

Lactoland Trockenmilchwerk GmbH

Allgemeine Verkaufsbedingungen für den Export (außerhalb Deutschlands)

1. Geltungsbereich und Zustandekommen des Vertrages

1.1 Allen Angeboten, Vereinbarungen, Lieferungen und Leistungen liegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verkäufers zugrunde. Sie gelten in ihrer jeweils geltenden Fassung als Rahmenvereinbarung auch für künftige Verträge über den Kauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen mit demselben Käufer, ohne dass der Verkäufer in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen muss. Die Allgemeinen Verkaufsbedingungen werden vom Käufer durch Auftragserteilung, spätestens aber durch Annahme der Lieferung anerkannt.

1.2 Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung des Verkäufers.

1.3 Die Allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt worden ist. Dieses Zustimmungserfordernis gilt ausnahmslos, beispielsweise auch für Fälle, in denen der Verkäufer in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Käufers die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausgeführt hat.

1.4 Angebote des Verkäufers erfolgen grundsätzlich freibleibend, das heißt, sie stellen eine Aufforderung an den Käufer dar, eine Bestellung aufzugeben. Die Bestellung der Ware gilt als verbindliches Vertragsangebot. Der Vertrag kommt entweder durch die ausdrückliche, schriftliche Annahme der Bestellung des Käufers oder durch die Auslieferung der Ware durch den Verkäufer an den Käufer zustande. Inhalte des jeweiligen Vertrages werden die in der Auftragsbestätigung des Verkäufers spezifizierten Leistungen, Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom Käufer gegenüber dem Verkäufer abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen, Mängelanzeige, Erklärung von Rücktritt oder Minderung), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

2. Lieferungen

2.1 Lieferzeit- und Leistungszeitangaben des Verkäufers erfolgen nach bestem Ermessen auf der Grundlage der Lieferlage. Die Angaben sind nur als annähernd zu betrachten, sofern nicht zusätzlich eine ausdrückliche verbindliche Lieferzusage für einen Fixtermin erfolgt. Richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung bleibt vorbehalten.

2.2 Im Falle individuell verbindlich vereinbarter Liefer- bzw. Leistungsfristen verlängern sich diese Fristen in angemessenem Umfang, wenn der Verkäufer an der Erfüllung seiner Verpflichtung durch höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse, auf die er keinen Einfluss hat, gehindert wird, insbesondere bei Naturkatastrophen und ähnlichen Fällen höherer Gewalt, aufgrund hoheitlicher Eingriffe oder aufgrund von Arbeitskämpfen. Dauert die Verzögerung länger als 20 Werktage und ist dem Käufer die Abnahme infolge der Verzögerung nicht mehr zuzumuten, so kann er insoweit von dem betroffenen Teil des Liefervertrages zurücktreten.

2.3. Die Einhaltung der Lieferzeit durch den Verkäufer setzt voraus, dass der Auftrag nach Menge, Qualität und Spezifizierung der Ware und der Konditionen vollständig geklärt ist, alle behördlichen Genehmigungen erteilt sowie sämtliche vom Käufer beizubringenden Unterlagen, Zahlungen und Sicherheiten zum vereinbarten Termin beim Verkäufer eingegangen sind.

2.4 Ist der Verkäufer an der rechtzeitigen Durchführung seiner Lieferungen aus den unter 2.2, Satz 1 und 2 genannten Gründen oder wegen anderer von ihm nicht zu vertretenen Gründen gehindert, so ist er berechtigt, den Liefergegenstand auf Gefahr des Käufers einzulagern und Ersatz der entstehenden Kosten zu verlangen. Der Verkäufer haftet für die Folgen verspäteter Lieferung aufgrund dieser Hinderungsgründe nicht.

2.5 Erfolgt die Lieferung nicht rechtzeitig, so hängt die Ausübung der Gewährleistungsrechte, die dem Käufer zustehen, von einer fruchtlosen Nachfristsetzung ab. Die Frist muss mindestens 10 Tage betragen. Schadensersatz wegen Nichterfüllung darf der Käufer nur dann geltend machen, wenn der Lieferverzögerung auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht oder wenn seitens des Verkäufers durch Verschulden eine wesentliche Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf) verletzt wurde. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ist die Haftung des Verkäufers auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden beschränkt. Bei der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch einfache Fahrlässigkeit ist die Haftung der Höhe nach durch den Wert der Lieferung begrenzt.

2.6 Zum Schadensersatz ist der Verkäufer nicht verpflichtet, wenn er sich gem. Art. 79 CISG (UN-Kaufmannsrecht) entlasten kann, oder wenn er den Nachweis erbringt, dass das innerbetriebliche Leistungshindernis weder durch ihn oder einen Mitarbeiter schuldhaft gesetzt noch schuldhaft nicht behoben worden ist.

2.7 Zusätzlich gelten für die Auslegung der handelsüblichen Vertragsformen die Incoterms 2010 einschließlich der zum Vertragsabschluss gültigen Ergänzungen der Incoterms.

3. Versand und Gefahrenübergang

3.1 Grundsätzlich geht die Gefahr auf den Käufer über sobald der Liefergegenstand die Geschäftsräume oder das Werk des Verkäufers verlässt oder dem Käufer dort zur Verfügung gestellt wird.

Sofern jedoch hiervon abweichende Lieferkonditionen vereinbart werden, gelten für diese die Regelungen des Gefahrenübergangs gemäß Incoterms 2010.

3.2 Der Versand erfolgt, sofern nicht anders ausdrücklich vereinbart, auf Gefahr des Käufers. Der Käufer trägt die Versandkosten. Versicherungen werden nur auf Verlangen des Käufers und auf dessen Kosten abgeschlossen.

3.3 Sinnvolle Teillieferungen sind zulässig. Die Abnahme der Lieferung kann nicht wegen des Fehlens einzelner Teile einer Bestellung oder wegen geringfügiger Beanstandungen der gelieferten Produkte abgelehnt werden, es sei denn, dass die Gebrauchsfähigkeit der gelieferten Ware dadurch erheblich beeinträchtigt ist.

4. Abnahme und Rügepflicht

4.1 Der Käufer ist verpflichtet, für die Annahme der gekauften Ware die vereinbarte Lieferfrist einzuhalten. Bei Sofortlieferung gilt im Zweifel eine Frist für die Abnahme von 5 Werktagen als vereinbart.

4.2 Kommt der Käufer seiner Abnahmeverpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nach, so ist der Verkäufer, ohne dass es einer weiteren Fristsetzung bedarf, berechtigt, die fälligen Mengen auf Kosten und Gefahr des Käufers einzulagern und Zahlung des Kaufpreises zu verlangen, oder nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist, Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen und/oder vom Vertrag zurückzutreten. Die Schadenersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Käufer die Abnahmeverzögerung nicht zu vertreten hat oder ein Fall berechtigter Abnahmeverweigerung vorliegt.

4.3 Kosten und Schäden, insbesondere auch zusätzliche Transportkosten und –risiken, gehen bei unberechtigter Nichtannahme zu Lasten des die Annahme verweigierenden Käufers. Rücksendungen gelieferter Ware werden ohne vorherige Zustimmung des Verkäufers nicht angenommen.

4.4 Der Käufer hat den Aufgegenstand nach der Lieferung innerhalb von 14 Tagen nach Aushändigung durch den Frachtführer zu untersuchen und festgestellte Mängel, sofern sie nicht nur unerheblich sind, dem Verkäufer innerhalb von weiteren 7 Tagen anzuzeigen. Konnten Mängel bei der Untersuchung nicht erkannt werden und stellen Sie sich später raus, so beginnt die Rügefrist in dem Zeitpunkt, zu dem der Käufer von dem Mangel Kenntnis erlangt.

5. Preise, Zahlung und Verpackung

5.1 Grundsätzlich erfolgt die Lieferung frei Frachtführer Dülmen (FCA Incoterms) einschl. der für den Transport geeigneten Verpackung.

Liefer- und Preiskonditionen sind im Einzelfall der jeweils gültigen Preisliste zu entnehmen. Zölle, Konsultationsgebühren und sonstige aufgrund von außerhalb der Bundesrepublik Deutschland geltenden Vorschriften erhobene Steuern, Abgaben, Gebühren sowie damit in Zusammenhang stehende Kosten gehen zu Lasten des Käufers.

5.2 Vorbehaltlich abweichender ausdrücklicher Vereinbarungen erfolgen Lieferung und Berechnung auf Grundlage der am Tage des Vertragsabschlusses gültigen Preisliste des Verkäufers. Die dort angegebenen Preise verstehen sich ab Versandort ohne Fracht, jedoch einschließlich normaler Verpackung sowie zusätzlich der jeweils gesetzlichen Mehrwertsteuer. Abweichende Vereinbarungen bleiben vorbehalten.

5.3 Der Kaufpreis wird mit der Lieferung fällig. Der Kaufpreis ist innerhalb von 14 Tagen ab Fälligkeit ohne Abzug zahlbar, sofern nicht anderes vereinbart worden ist. Mit Ablauf dieser Frist kommt der Käufer in Zahlungsverzug. Vertreter des Verkäufers sind zur Entgegennahme von Zahlungen nur aufgrund schriftlicher Inkassovollmacht berechtigt.

5.4 Erfolgt die Zahlung nicht fristgerecht binnen 14 Tagen nach Lieferung entsprechend den vorstehenden Bestimmungen oder innerhalb der vereinbarten Frist, kann der Verkäufer Fälligkeitszinsen in Höhe von 5 % der noch offenen Kaufpreisforderung verlangen. Im Übrigen werden Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe berechnet. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt vorbehalten.

5.5 Die Annahme von Schecks erfolgt nur erlaubnisshalber. Wechsel werden grundsätzlich nicht entgegengenommen. Die Kosten der Einziehung und Diskontierung trägt der Käufer.

5.6 Werden die Ansprüche des Verkäufers durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet oder beschränkt die Kreditversicherung des Verkäufers das Kreditlimit bezüglich des Käufers, so dass das Auftragsvolumen nicht mehr ausreichend versichert ist, so ist der Verkäufer berechtigt, angemessene Sicherheitsleistungen oder Vorauszahlungen in Höhe des vollen Kaufpreises zu verlangen. Der Verkäufer bleibt berechtigt, gemäß Art.

General Terms and Conditions of Sale (Export outside Germany)

1. Field of Application and Offer and Conclusion of contract

1.1 All offers, agreements, deliveries and services are subject to these General Terms and Conditions of Sale. They shall apply in the current version at any given time as a framework agreement, including for future contracts, for the purchase and/or the delivery of chattels with the same purchaser without the Seller needing to refer to them in each individual case. The General Terms and Conditions of Sale shall be deemed to be accepted by the Purchaser through its placement of an order and at the latest through the acceptance of the delivery.

1.2 Amendments or additions to these conditions require the Seller's written approval in order to be valid.

1.3 These General Terms and Conditions of Sale shall apply exclusively. Deviating, supplementing or conflicting General Terms and Conditions of Sale belonging to the Purchaser shall only become a part of the contract where their applicability is expressly approved in writing. This approval requirement shall apply without exception, including for example in cases where the Seller executes delivery to the Purchaser without reservation.

1.4 Offers from the Seller shall be subject to change. That is, they constitute an invitation to the Purchaser to submit an order. The ordering of goods constitutes a binding contractual offer. A contract shall be formed upon either the express written acceptance of the Purchaser's order or upon the delivery of the good by the Seller to the Purchaser. The content of the respective contract shall be the performances specified in the order confirmation by the Seller. Legally material declarations and notifications that are to be made by the Purchaser to the Seller following the conclusion of the contract (e.g. the setting of deadlines, defect notifications, withdrawal or reduction) are required to be in writing in order to be valid.

2. Deliveries

2.1 Delivery times and delivery time information provided by the Seller are provided as a best estimate on the basis of the status of deliveries. Such information is intended to be approximate, save where an additional binding delivery undertaking regarding a fixed date is made expressly. This remains subject to correct and punctual internal delivery to us.

2.2 In the case of a fixed delivery date accepted in writing by the seller the seller is not liable for damages resulting from the failure to deliver in so far as such failure is a result of circumstances beyond the control of the seller or which cannot be overcome by the seller using his commercially reasonable efforts, in particular because of natural disasters or other cases of force majeure, governmental interferences or employment disputes. In the case of force majeure as mentioned above, the delivery date will be extended. If the extension takes longer than 20 working days and if the delivery is, due to the extended delivery date no longer acceptable to the buyer, the buyer shall be entitled to withdraw from the effected part of the delivery contract.

2.3. The delivery time depends upon the exact specification of the order concerning quantity, quality and description. Furthermore the delivery time is dependent upon all necessary licenses being granted and that all documents, payments and security deposits are given to the seller in time.

2.4 If the seller is not able to deliver in time because of the reasons mentioned under Point 2.2 Sentence 1 and 2 or due to other circumstances beyond his control, then he is authorized to store the object(s) being delivered at the risk of the buyer. The resulting costs will be borne by the buyer. The seller is not liable for the results of a delayed delivery due to these circumstances.

2.5 If the delivery is not carried out in time, then the buyer's entitlement to exercise his rights under the warranty shall depend on a failure to comply of the seller with an additional period of time of reasonable length for performance fixed by the buyer. The fixed period shall last for at least 10 days. Damages may only be claimed for the buyer if the seller or his representatives intentionally or negligently failed to fulfil the contract. The seller shall nevertheless be held responsible for not fulfilling any further essential contractual obligation. In case of gross negligence or intentional breach of a contractual obligation the Seller shall be liable only for the foreseeable damage that results from the contract. In case of negligent breach of an essential contractual obligation the liability is limited to the value of the delivery.

2.6 The seller shall not be obliged to compensate if he can obtain relief in accordance with Article 79 CISG or if he can provide proof that the internal obstacle to performance was neither created by him or an employee in a culpable manner nor has not culpably been cleared by him or an employee.

2.7 The Incoterms 2010 shall apply to the interpretation of the commercial contract and shall also include applicable supplements to the Incoterms.

3. Dispatch and transfer of risks

3.1 In principle, the risk of loss or of damage to the goods shall pass to the buyer as soon as the delivering object leaves the business premises or the work of the seller or is provided to the buyer there. If the conditions of delivery differ from the conditions as mentioned above, then the rules of the transfer of risk shall apply in accordance with the Incoterms 2010.

3.2 The dispatch is carried out at the risk of the buyer provided that this is not otherwise agreed. The buyer shall bear the transportation costs. Insurances shall only be concluded on the client's request and at their cost.

3.3 Sensible partial deliveries are permissible. The acceptance of the delivery cannot be rejected due to the lack of individual parts of the order or due to minor complaints regarding the products delivered unless the usability of the delivered good is thereby significantly diminished.

4. Acceptance and acceptance default

4.1 The Purchaser is required to comply with the delivery period with respect to the acceptance of the goods purchased. Where unclear, an acceptance period of 5 working days shall apply to immediate deliveries.

4.2 If the Purchaser does not meet its acceptance obligation or does not meet it in a timely manner, the Seller may transfer the volume ordered to stock at the Purchaser's cost and risk, and demand the payment of the purchase price. Or, after the expiry of an appropriate grace period, the Seller may claim damages compensation instead of performance and/or withdraw from the contract. The obligation to pay damages compensation shall not apply if the Purchaser is not responsible for the delay in acceptance or the non-acceptance is valid.

4.3 Costs and damages, in particular including additional transport costs and risks, shall be borne by the Purchaser where an invalid non-acceptance occurs. Returns of the delivered goods will not be accepted without the prior approval of the Seller.

4.4 The buyer shall examine the purchase object within 14 days following delivery by the carrier and shall report any defects to the seller within a further 7 days, provided that such defects are not insignificant. If defects could not be recognized at examination and come to light at a later stage, then the period starts in the time at which the buyer attains knowledge of the defects.

5. Prices, payment and packaging.

5.1 In principle, the delivery is carried out in accordance with FCA Dülmen (Incoterms), incl. the packaging required for the transportation. Delivery and price conditions shall be obtained from the valid price list that applies in each individual case. Customs, consular charges and other taxes and charges as imposed due to prescriptions being necessary outside the Federal Republic of Germany shall be borne by the buyer.

5.2 The deliveries and invoicing shall occur on the basis of the Seller's price list applicable on the day of the conclusion of the contract, save where expressly agreed otherwise. The prices therein listed are from the place of dispatch and do not include shipment, but include normal packaging and are subject to the additional VAT applicable in each case. Divergent agreements are possible if stated in writing.

5.3 The purchase price shall fall due upon delivery. The purchase price is payable within 14 days after falling due without a discount, save where otherwise agreed. The Purchaser shall fall upon payment default upon the expiry of this period. Representatives of the Seller are only authorised to receive payments where they possess a written collection authority.

5.4 If the payment is not made punctually within 14 days after delivery in accordance with the above provisions or within the period agreed, the Seller may impose interest amounting to 5% payable after the due date until the commencement of default period. Default interest shall otherwise be charged according to the statutory amounts. The right to make further damages claims remains reserved.

5.5 The acceptance of cheques shall only occur as conditional payment. Bill of exchange shall not be accepted. The Purchaser shall bear the costs of collection and discounting.

5.6 If the seller's claims are endangered due to the purchaser's inability to pay or to supply financial data to satisfy the seller's credit insurers, then the seller is entitled to demand appropriate security or advance payments to the amount of the full purchase price of the goods ordered. The seller remains entitled to withdraw from the contract in accordance with Article 63 and Article 64 CISG or for other legal reasons. The seller can demand compensation under the provisions of Article 61, PARA 1, lit. b CISG. The claim also includes lost profit.

6. Warranty

6.1 The warranty does not refer to damages which arise after the transfer of risk because of faulty treatment during transportation and storage.

6.2 The buyer shall store the products of Lactoland Trockenmilchwerk GmbH in clean, dry, air-conditioned

63 und Art. 64 CISG oder aus anderen gesetzlichen Gründen vom Vertrag zurückzutreten. Der Verkäufer kann unter den Voraussetzungen des Art. 61 Abs. 1, lit. b CISG Schadensersatz verlangen. Der Anspruch umfasst auch den entgangenen Gewinn.

6. Gewährleistung

- 6.1 Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter Behandlung während des Transportes und der Lagerung entstehen.
- 6.2 Der Käufer verpflichtet sich, die Produkte der Lactoland Trockenmilchwerk GmbH in sauberen, trockenen, klimatisierten Räumen zu lagern entsprechend der Empfehlung zur Lagertemperatur des Verkäufers. Ferner ist auf Schutz der Lactoland-Produkte vor Schädlingsbefall (zum Beispiel Motten oder Käfer) sowie vor Nagetieren und vor Vögeln zu achten.
- 6.3 Als vereinbarte Beschaffenheit der Ware gilt grundsätzlich nur die Produktbeschreibung des Verkäufers, sofern diese in den Vertrag einbezogen wurde.
- Die Übernahme einer Haltbarkeitsgarantie oder einer anderen Art von Garantie muss schriftlich ausdrücklich als solche gekennzeichnet sein. Produktangaben, Proben und Muster gelten, soweit nicht anderes vereinbart ist, nur als Produktbeschreibungen und Beschaffenheitsangaben bzw. als nur annähernde Anschauungstücke für Qualität, Abmessung, Gewicht, Geschmack und Farbe, ohne dass hierfür eine Garantie übernommen wird.
- 6.4 Mängel, sowie Über- und Unterschreitungen der vertraglich vereinbarten Menge oder Transport schäden sind dem Verkäufer unverzüglich - bei erkennbaren Mängeln an leicht verderblichen Produkten jedoch spätestens binnen 3 Tagen, bei sonstigen Produkten binnen 10 Tagen nach Ablieferung, bei versteckten Mängeln unverzüglich, spätestens jedoch binnen 10 Tagen nach Erkennbarkeit (3 Tage bei leicht verderblichen Produkten) – schriftlich anzuzeigen. Unterbleibt eine fristgerechte Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Die Kosten der Nachprüfung, z.B. für Analysen, trägt derjenige, zu dessen Nachteil sie ausfällt.
- 6.5 Ist die gelieferte Ware mangelhaft und hat der Verkäufer dies zu vertreten oder hat der Verkäufer hierfür eine Garantie übernommen, so kann der Käufer Nachbesserung oder Ersatzlieferung verlangen. Dem Käufer bleibt es unbenommen, bei Vorliegen der weitergehenden gesetzlichen Voraussetzungen die ihm dann zustehenden Gewährleistungsrechte geltend zu machen. Wählt der Kunde den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Schadensersatz wegen des Mangels zu, es sei denn, der Verkäufer hat eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen.
- 6.6 Ist die Ware in Verpackungsmaterial (Folien, Beutel, Gläser etc.) abgepackt, das der Käufer gestellt oder beschafft hat, so stehen dem Käufer Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer nur zu, wenn der Käufer nachweist, dass diese auch bei der Verwendung der üblicherweise vom Verkäufer verwendeten Verpackungsmaterialien bestehen würden.
- 6.7 Soweit sich nachstehend (Absätze 6.8 und 6.9) nichts anderes ergibt, sind weitergehende Ansprüche des Käufers - gleich aus welchem Rechtsgrund - ausgeschlossen. Der Verkäufer haftet nicht für Schäden, die durch Verarbeitung von Ware mit offenen Mängeln entstehen. Der Verkäufer haftet auch nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind. Desweiteren haftet der Verkäufer nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Kunden.
- 6.8 Die vorstehende Haftungsfreizeichnung gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz beruht. Sie gilt ferner nicht, wenn der Verkäufer für die Beschaffenheit der Leistung eine Garantie übernommen hat.
- 6.9 Sofern die Schadensursache auf grober Fahrlässigkeit oder einer Kardinalpflicht beruht, ist die Haftung des Verkäufers auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.

7. Haftungsbegrenzung

- 7.1 Unsere Haftung auf Schadensersatz außer in den Fällen des Nr. 2.5 und 2.6 sowie Nr. 6.5 und 6.7 - 6.9 ist ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs ausgeschlossen. Der Haftungsausschluss oder eine Haftungsbegrenzung gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- 7.2 Die Regelung der Nr. 7.1 gilt nicht für Ansprüche aus Produkthaftung.
- 7.3 Soweit bei Ansprüchen aus Produzentenhaftung gemäß § 823 BGB nicht die Haftungsbegrenzung gemäß 6.8 und 6.9 eingreift, ist die Haftung des Verkäufers auf die Höhe der angemessenen Deckungssumme unserer Produkthaftungspflichtversicherung nach Maßgabe der AHB begrenzt.
- 7.4 Die Regelung der Nr. 7.1 gilt nicht, wenn eine Pflichtverletzung auf Vorsatz beruht. Für den Fall, dass eine Pflichtverletzung auf grober Fahrlässigkeit beruht oder in der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf) oder einer Kardinalpflicht besteht, ist die Haftung auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.
- 7.5 Soweit die Haftung des Verkäufers ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
- 7.6 Bei Verwendung von Rohstoffen oder von Verpackungsmaterialien, die der Käufer bereitgestellt hat, haftet der Verkäufer nicht für die Einhaltung lebensmittelrechtlicher Bestimmungen (Zusammensetzung der Rohstoffe, Verpackung und Deklaration usw.).

8. Eigentumsvorbehalt

- 8.1 Alle Lieferungen erfolgen unter Eigentumsvorbehalt mit den nachstehenden Erweiterungen.
- 8.2 Die gelieferte Ware bleibt Eigentum des Verkäufers, bis der Käufer sämtliche, auch die künftigen entstehenden Forderungen aus der Geschäftsverbindung insbesondere auch einen etwaigen Kontokorrentsaldo, bezahlt hat. Der Käufer verwahrt die Ware unentgeltlich für den Verkäufer und ist verpflichtet, die Ware gegen jeden versicherbaren Schaden (insbesondere gegen Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht usw.) zu versichern. Er tritt seine Forderung aus den Versicherungsverträgen im Voraus an den Verkäufer ab, der diese Abtretung annimmt.
- 8.3 Sind die Waren weiterverarbeitet und ist die Weiterverarbeitung auch mit Teilen, an denen der Vorbehaltsverkäufer kein Eigentum hat, erfolgt, so erwirbt der Vorbehaltsverkäufer entsprechendes Teileigentum. Dasselbe soll gelten für den Fall der Vermischung von Gütern des Verkäufers mit denjenigen anderer.
- 8.4 Die Forderungen des Käufers aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware werden schon jetzt ggf. anteilig entsprechend dem (Mit-) Eigentumsanteil an den Verkäufer abgetreten, und zwar gleichgültig, ob die Vorbehaltsware ohne oder nach Verarbeitung und ob sie an einen oder an mehrere Abnehmer weiterverkauft wird. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an. Die abgetretenen Forderungen dienen zur Sicherung des Vorbehaltsverkäufers nur in Höhe des Wertes der jeweils verkauften Vorbehaltsware. Für den Fall, dass die Vorbehaltsware vom Käufer zusammen mit anderen, nicht dem Verkäufer gehörenden Waren, sei es ohne, sei es nach Verarbeitung, verkauft wird, gilt die Abtretung der Kaufpreisforderung nur in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware.
- 8.5 Der Käufer ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware nur mit der Maßgabe berechtigt und ermächtigt, dass die Kaufpreisforderung gemäß Ziffer 4 auf den Verkäufer übergeht. Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware einschließlich ihrer Verpfändung ist der Käufer nicht berechtigt.
- Über jede Beeinträchtigung sowie Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die im Voraus abgetretenen Forderungen hat der Käufer den Verkäufer unverzüglich unter Übergabe der für eine Intervention notwendigen Unterlagen schriftlich zu unterrichten. Der Käufer wird auch den Dritten, der auf die Vorbehaltsware zugreift, unverzüglich auf das Eigentum des Verkäufers hinweisen.
- 8.6 Der Verkäufer ermächtigt den Käufer unter Vorbehalt des Widerrufs zur Einziehung der Forderungen aus dem Weiterverkauf. Von seiner eigenen Einziehungsbefugnis wird der Verkäufer keinen Gebrauch machen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt. Auf Verlangen hat der Käufer dem Verkäufer die Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen und diesen die Abtretung anzuzeigen. Der Verkäufer ist ermächtigt, den Schuldnern die Abtretung im Namen des Käufers anzuzeigen.
- 8.7 Übersteigt der Wert der dem Verkäufer eingeräumten Sicherungen seine Forderungen um mehr als 20 %, so ist der Verkäufer auf Verlangen des Käufers insoweit zur Rückübertragung und Freigabe von abgetretenen Forderungen seiner Wahl verpflichtet. Mit der vollen Bezahlung aller Forderungen des Verkäufers aus der Geschäftsverbindung gehen neben dem Eigentum des Verkäufers an der Vorbehaltsware auch die abgetretenen Forderungen auf den Käufer über.

9. Schriftform

Verträge, Vertragsänderungen und sonstige rechtserhebliche Willenserklärungen bedürfen der Schriftform.

10. Anwendbares Recht

Das Rechtsverhältnis der Vertragspartner unterliegt den Bestimmungen des UN-Kaufrechts vom 11. April 1980. So weit das UN-Kaufrecht keine Regelungen trifft, gilt deutsches Recht unter Ausschluss des deutschen internationalen Privatrechts.

11. Erfüllungsort, Gerichtsstand und Schlussbestimmungen

- 11.1 Erfüllungsort ist der Sitz des Verkäufers in Dülmen, Deutschland. Zahlungsort für die Ware ist der Sitz des Verkäufers in Dülmen. Als Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsverbindung wird das für Dülmen zuständige Gericht vereinbart. Jeder Vertragspartner ist jedoch auch berechtigt, den anderen an dem für diesen allgemein geltenden Gerichtsstand zu verklagen.
- 11.2 Sollte eine oder mehrere dieser Bestimmungen unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Regelungen hierdurch nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige nach UN-Kaufrecht rechtlich wirksame Regelung, die dem mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten Zweck am nächsten kommt.

rooms at the temperature the seller has recommended. Furthermore the buyer shall ensure the protection of Lactoland Products from insect attack (for example moths or beetles) as well as from rodents and from birds.

6.3 The agreed condition of the good shall be solely subject to the Seller's product description insofar as it is included in the contract.

The provision of a durability guarantee or another manner of guarantee must be identified as such expressly and in writing. Product specifications, samples and examples shall merely constitute product descriptions and indications of the nature of the good or solely as approximate viewing samples as to quality, volume, weight, taste and colour without a guarantee being provided in this regard.

6.4 Defects and over or undercutting of the contractually agreed volume or transport damages are to be notified to the Seller in writing – for visible defects, within 3 days for highly perishable goods and within 10 days after delivery for other products and, for hidden defects, immediately but within 10 days of discovery at the latest (3 days for highly perishable products). If a notification is not made punctually the good shall be deemed to have been approved, unless a defect is concerned that was not able to be identified upon inspection. The costs of re-checking (e.g. for analyses) shall be borne by the party that is disadvantaged by their outcome.

6.5 If the delivery is defective and if the Seller is responsible for this or has provided a guarantee in this regard, the Purchaser may demand remediation or replacement delivery. The Purchaser may claim the applicable statutory guarantee rights where the requisite preconditions are met. If the client chooses to withdraw from the contract, it shall not have an additional claim for damages compensation unless the Seller provided a guarantee as to the condition of the goods.

6.6 If the goods are packaged in packaging material (film, containers, glasses etc.) provided by the Purchaser, the Purchaser shall only have guarantee claims against the Seller where it evidences that these claims would also have arisen if the packaging material usually used by the Seller had been used.

6.7 Except as set forth in the following (Sec. 6.8 and 6.9), any and all other of the Customer's claims - for any legal reason whatsoever - are excluded. The Seller shall not be liable for any damage caused by processing of goods with obvious defects. The Seller shall not be liable for any damage to other products, equipment or material than the delivered goods, either. The Seller shall not be liable for lost profit or any other pecuniary loss of the Customer.

6.8 The above exclusion of liability shall not apply, if the damage results from an intentional breach of the contract or if the Seller has guaranteed the quality of the goods.

6.9 If the damage results from gross negligence or a breach of an essential contractual obligation the Seller shall be liable only for the foreseeable damage typical of the contract.

7. Liability Limitation

7.1 Except as set forth in Clause 2.5, 2.6 and 6.5 and 6.7 – 6.9 all of Customer's claims for damages shall be excluded. The discharge from liability or the limitation of liability shall not apply to fatal injuries or other injuries to health of a person.

7.2 Clause 7.1 shall not apply to claims pursuant to Product Liability.

7.3 To the extent that the limitations of liability according to Sec. 6.8 – 6.9 do not limit the producer's liability pursuant to Article 823 of the German Civil Code, the liability of the Seller shall be limited to an adequate amount covered by his product liability insurance in accordance with German General Conditions of Product Liability Insurance (AHB).

7.4 Clause 7.1 shall not apply if the damage was caused intentionally. If the damage was caused by gross negligence or a breach of essential contractual obligations our liability shall be limited to the foreseeable damage typical of the contract.

7.5 The discharge from liability and the limitation of liability shall also apply with respect to the personal liability of persons employed by the Seller in the performance of the contract.

7.6 Whilst using raw materials or packing materials provided by the buyer the seller shall not be liable for compliance with legal regulations relating to food (composition of the raw materials, packing, declaration etc.).

8. Retention of title

8.1 All deliveries shall occur subject to retention of title as supplemented by the following provisions.

8.2 The delivered good shall belong to the Seller until the Purchaser has paid all accounts arising from the business relationship including those created in the future and, in particular, any current account.

The Purchaser shall store the Retained Good for the Seller free of charge and is required to insure the Retained Good against all foreseeable damages (in particular against fire, water damage, storm damage, theft, third party liability etc.) It hereby assigns its claims arising from insurance contracts to the Seller in advance, which accepts this assignment.

8.3 If the goods are processed or reshaped by the buyer and if processing is done with goods that seller has no property in, the seller shall become co-owner of the goods. The same shall apply if seller's goods are completely reshaped and mixed with other goods.

8.4 The Purchaser's claims arising from the further sale of the Retained Good are hereby assigned to the Seller on a pro rata basis according to its (joint) ownership share, irrespective of whether the Retained Good is on-sold before or after processing and whether it is on-sold to one or more purchasers. The Seller accepts this assignment. The assigned claims serve to provide a security to the retaining Seller to the amount of the value of the respective Retained Good only. For the case where the Retained Good is sold by the Purchaser together with other goods not belonging to the Seller either before or after processing, the assignment of the purchase price claims shall only be valid to the amount of the value of the Retained Good.

8.5 The buyer is entitled and authorized to the further disposal of the product concerned only with the stipulation that the purchase price claim changes in accordance with clause 8.4 to the seller. The buyer is not authorized to make other disposals over the privileged goods including their pawning.

The Purchaser is to inform the Seller about every curtailment and enforcement measure by third parties regarding the Retained Good or the pre-emptively assigned claims and is to also provide the documents necessary for any intervention. The Purchaser shall also inform the third party that accesses the Retained Good about the Seller's ownership.

8.6 The seller authorizes the buyer to make collection of the money due from the resale whilst retaining the right to revoke this authority. The seller shall not exercise his right to collect moneys due provided that the buyer fulfils his financial obligations to the seller. At the request of the seller the buyer shall provide details of parties responsible for moneys outstanding and shall inform such debtors of the assignment of these debts to the seller. The seller is authorized to inform the debtors about the assignment from the buyer to the seller.

8.7 If the value of the securities granted to the Seller exceeds its claims by more than 20%, the Seller is required to re-transfer and release the assigned claims of its choice to the Purchaser upon the Purchaser's request. With the full payment of all the Seller's claims arising from the business relationship, the Seller's ownership of the Retained Good and the assigned claims shall be transferred to the Purchaser.

9. Written Form

Contracts, contract changes and other declarations of intentions necessary by law shall be in writing.

10. Applicable Law

The legal relationship of the parties shall be governed by the United Nations Convention of 11 April 1980 on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). As far as the CISG doesn't meet any regulations, German law is valid under exclusion of the German international civil law.

11. Place of Performance, Place of Jurisdiction and final provisions

11.1 The Place of performance is the seat of the seller in Dülmen, Germany. Payment place for the product is the seat of the seller in Dülmen. The parties agree that the place of jurisdiction for all disputes arising from the business relationship is the court with jurisdiction over Dülmen. Each contracting party is however entitled to also instigate proceedings against the other contracting party in the place of jurisdiction generally applicable to the other contracting party.

11.2 If one or more of these provisions is or becomes invalid, the validity of the remaining provisions shall be unaffected. The invalid provisions shall be replaced by such legally valid provisions set in the CISG that emulate the purpose of the invalid provisions as closely as possible.

Issue: